kita frankfurt

Gemeinsam neue Ziele entwickeln

Jahresbericht 2022

Alle unsere Jahresberichte gibt es auch zum Download. Info auf Seite 3.

Inhalt

4 Vorwort Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen

6 Vorwort Gabriele Bischoff, Betriebsleiterin Kita Frankfurt

8 Ukrainische Pädagoginnen bereichern und stärken Kita Frankfurt

12 Nachhaltige Pädagogik, nachhaltiges Handeln, nachhaltiges Bauen bei Kita Frankfurt

16 Bildung für nachhaltige Entwicklung als neues Jahresthema in der pädagogischen Arbeit

22 Kinder, das Essen ist fertig oder „Ich bin die Raupe Nimmersatt, die immer großen Hunger hat …"

24 Entwicklung in der Schulkinderbetreuung bei Kita Frankfurt

28 Exzellente Ausbildung für die Zukunft von Kita Frankfurt

32 Mit Kindern unterwegs in Frankfurter Museen

36 „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist"

40 Danksagung an Kooperationen, Ämter und Betriebe

Unsere Jahresberichte finden Sie auch auf unserer Website zum Download unter:
kitafrankfurt.de / informationen-publikationen / publikationen

Vorwort Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen

Liebe Leserinnen und Leser,

ich konnte in diesem Jahr mit großem Respekt mitverfolgen, wie alle Mitarbeitenden des Eigenbetriebes in schwierigen Zeiten der Pandemie sicherstellten, dass Familien und Kinder zuverlässig unterstützt und gut begleitet wurden.

Auch in Sachen Fachkräftegewinnung ist Kita Frankfurt gut aufgestellt: Mit einem professionellen und zielgerichteten Ausbau von Ausbildungsplätzen für Erzieher:innen und aktiv gestalteten Kooperationen mit vielen berufsbildenden Schulen rund um Frankfurt am Main, investiert der Eigenbetrieb in die Zukunft.

Ebenfalls sei an dieser Stelle der neue Internetauftritt des Eigenbetriebes erwähnt. Die überarbeitete Website zeigt die unterschiedlichen Schwerpunkte der 148 Einrichtungen von Kita Frankfurt übersichtlich und damit nutzungsfreundlich. Die Werte, Visionen, Ziele und auch die Haltung, die jeden Tag gelebt werden, sind sofort für alle Besucher:innen der Website sichtbar.

Auch das Jahr 2022 war geprägt von vielen Bautätigkeiten. Viele Sanierungen der alteingesessenen Kinderbetreuungseinrichtungen konnten begonnen, vollendet oder geplant werden.

Gerade in den heutigen herausfordernden Zeiten erlebe ich die Mitarbeitenden von Kita Frankfurt, egal ob in den Einrichtungen oder in der Zentrale, stets als äußerst zuverlässig und engagiert. Das Wohl der Kinder und die wichtigen Ziele der frühkindlichen Bildung werden immer im Fokus behalten.

Kita Frankfurt setzt sich seit Jahren für chancengerechte Bildung, Diversität und Toleranz, für die Beteiligung aller Menschen und für die Kinderrechte ein. Auch die Erziehung zu einem demokratischen Verständnis und gegenseitigem Respekt werden bei Kita Frankfurt selbstverständlich gelebt und umgesetzt.

Die Themen Krieg und Flucht haben den Eigenbetrieb im Jahr 2022 intensiv beschäftigt. Familien und Kinder, die flüchten mussten, sind bei Kita Frankfurt stets herzlich willkommen und werden unterstützt. Dass Kita Frankfurt schon in 2022 Pädagoginnen aus der Ukraine eine Anstellung mit parallelverlaufendem Spracherwerb anbot, hat mich begeistert.

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen von Kita Frankfurt ganz herzlich danken und meinen uneingeschränkten Respekt zum Ausdruck bringen. Auch in 2022, einem Jahr voller Herausforderungen, haben Sie herausragende Leistungen erbracht und waren zuverlässige Unterstützer:innen für die Familien Frankfurts.

Viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichts 2022.

Herzliche Grüße
Ihre

Sylvia Weber
Dezernentin für Bildung,
Immobilien und Neues Bauen

Vorwort Gabriele Bischoff, Betriebsleiterin Kita Frankfurt

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Interessierte,

mein Vorwort spiegelt einen kleinen Ausschnitt über die Arbeit und das Engagement des städtischen Eigenbetriebes Kita Frankfurt im Jahr 2022.

Das Jahr 2022 war denkwürdig. Die Pandemie war immer noch nicht „vorbei", sondern prägte die Arbeit in den Einrichtungen durchaus weiterhin. Inzwischen hatten alle Beteiligten Erfahrungen im Umgang mit dem Virus, es stellte sich eine Art pragmatischer Umgang ein, in dem die wesentlichen pädagogischen Ziele für Kinder und Familien wieder die ihnen angemessene Bedeutung erhielten.

Gerade aufgrund der Auswirkungen der Pandemie erhielt das betriebliche Gesundheitsmanagement 2022 eine immer größere Bedeutung und entwickelte viele neue Ideen. Die Fachstelle Beratung und Entwicklung erstellte unermüdlich tolle (digitale) Formate, um die Kolleg:innen in den Einrichtungen bestmöglich zu unterstützen.

Die Ukraine wurde von Russland überfallen und ein Krieg in Europa brach aus, was nicht nur schockierte, sondern auch viele Auswirkungen auf die Arbeit im Eigenbetrieb haben sollte. Verzweifelte Frauen und Kinder kamen nach Frankfurt am Main und brauchten möglichst schnell unsere Unterstützung, plötzlich wurden Energiekrisen- und Lockoutszenarien durchdacht. Die Energiekosten

stiegen und es gab große Lieferprobleme auf den Baustellen unserer Einrichtungen. Die erheblichen Kostensteigerungen bei laufenden Baumaßnahmen benötigten unverzüglich Lösungswege für ihre Finanzierung, was sich auch auf die Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Zukunft auswirkte.

Der Bereich Personalentwicklung entwarf 2022 schnell ein erfolgreiches Format zur Einstellung von ukrainischen Kolleginnen, die gleichfalls ein Angebot zum Deutschlernen brauchten. Wie glücklich waren alle, als es gelang, Ukrainerinnen eine berufliche Perspektive, ukrainischen Familien und Kindern muttersprachliche Ansprechpersonen in den Kinderzentren zu bieten und neue Fachkräfte zu gewinnen.

Auch die neue Webpage des Eigenbetriebes wurde 2022 fertiggestellt, sie wurde befüllt und ins Leben gerufen. Hier werden die Haltung, die Anliegen, die pädagogische Arbeit und die Struktur sowie die aktuell offenen Stellen von Kita Frankfurt gleichermaßen vermittelt.

Schlussendlich beschäftigten sich sehr viele Menschen bei Kita Frankfurt mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Sowohl in der pädagogischen Arbeit, als auch beim Bauen, Planen und beim Einkauf – hier befasste sich der Eigenbetrieb mit den absolut notwendigen und wesentlichen Veränderungen und entwickelte Strategien für die Zukunft.

2022 war ein arbeitsreiches, krisengeschütteltes und energiereiches Jahr. Alle bei Kita Frankfurt haben ihr Bestes gegeben, um den Herausforderungen professionell zu begegnen, Hand in Hand zu arbeiten, den Familien verlässliche Partner:innen und weiterhin für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Ich möchte den Kolleginnen und Kollegen hier herzlich dafür danken.

Nun viel Spaß beim Lesen unserer Ausschnitte ... Bleiben Sie uns, bei Kita Frankfurt, gewogen!

Herzliche Grüße und alles Gute

Gabriele Bischoff,
Betriebsleiterin von Kita Frankfurt

Ukrainische Pädagoginnen bereichern und stärken Kita Frankfurt

Aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Krise in der Ukraine stieg 2022 die Zahl der flüchtenden Menschen dramatisch an. Viele Menschen suchen seitdem auch in Frankfurt am Main Sicherheit und eine Chance, ihr Leben neu aufzubauen. Angesichts dieser schwierigen Situation entschied sich Kita Frankfurt, 16 ukrainische Pädagoginnen unabhängig von ihren Deutschkenntnissen, in einem Pilotprojekt als professionelle Verstärkung für die pädagogische Arbeit einzustellen.

Die Auswahlverfahren mit insgesamt 32 Bewerberinnen waren anspruchsvoll und sehr bereichernd. Mit Hilfe einer Dolmetscherin konnte die Kommunikation zwischen den Bewerberinnen und den Recruiter:innen gut geführt werden. Schließlich wurden 16 pädagogisch qualifizierte ukrainische Frauen als Angestellte in der Tätigkeit von Erzieherinnen eingestellt. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf ihre grundlegende Eignung für die Arbeit mit den Kindern sowie auf die Perspektive einer Entwicklung hin zu Fachkräften gelegt.

Von Anfang an zeigten die neuen Kolleginnen großes Engagement, Begeisterung, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Sie nutzten diese Chance aktiv und bereichern den Alltag der Kinder und Mitarbeitenden in den Einrichtungen, die sich an dem Pilotprojekt beteiligen. Dadurch eröffnen sich nicht nur den Kolleginnen selbst neue Perspektiven. Auch in den Teams von Kita Frankfurt wird die

Stellenausschreibungen in Englisch und Ukrainisch

Ми Франкфурт

У пошуках спільного шляху.

Відкритість, взаємоповага, мотивація – саме на цих принципах ґрунтується наша робота в Kita Frankfurt.
Ми доглядаємо за дітьми та допомагаємо їхнім батькам на шляху до гарного навчання, виховання та піклування. Нам важливо запропонувати людям, які вимушені переїхати до Німеччини з України в обставинах, що склалися, різні можливості. Ми пропонуємо Вам можливість роботи для:

Додаткового педагогічного персоналу з України

Укладення колективного трудового договору (категорія S4 TVöD) на неповний робочий день, 24 години на тиждень

Ви працювали з дітьми в Україні? Ви бажаєте отримати новий досвід освітньої роботи в Німеччині? Ви готові пройти курси німецької мови, які пропонує Kita Frankfurt?

Тоді ми з нетерпінням чекаємо на Вашу заявку
з документами з перекладом на німецьку або англійську мови:
jobs.kitafrankfurt@stadt-frankfurt.de

kita frank furt

We Frankfurt

Where we find ways together.

Open, respectful, inspiring - this is how we work at the day nursery Kita Frankfurt.
We supervise children and help their families to ensure that the children receive good education, upbringing and care. It is important for us to offer opportunities to people who are coming to Germany from Ukraine in the current situation. We would like to offer you the prospect of being an

Educational Assistant from Ukraine (m/w/d)
EGr. S4 of the German public sector pay scale (TVöD) part-time with 24h / week

Have you already worked with children in Ukraine? And would you like to gather experience in educational work in Germany? Are you also motivated to attend a German language course provided by Kita Frankfurt?

Then we look forward to receiving your application
with your documents in German or English:
jobs.kitafrankfurt@stadt-frankfurt.de

kita frank furt

Meeting mit den ukrainischen Fachkräften in der Zentrale von Kita Frankfurt

bestehende kulturelle Vielfalt erweitert und das Ziel „Gemeinsam leben lernen" wird praktisch erlebt.

Die deutsche Sprache stellte für die neuen Kolleginnen dabei eine große Herausforderung dar. Sie zeigten starkes Interesse daran, die Sprache zu erlernen und sich mit der deutschen Kultur und Pädagogik vertraut zu machen. Kita Frankfurt unterstützte dabei mit einem gezielten Deutschkurs-Angebot der VHS und es war beeindruckend, wie engagiert und mit welch hoher Eigeninitiative die ukrainischen Pädagoginnen sich dieser Aufgabe stellten. Auch die Teams in den Einrichtungen engagierten sich intensiv, um die neuen Kolleginnen gut zu integrieren und die sprachlichen Hürden gemeinsam zu überwinden. Eine echte Herausforderung war, dass die anhaltende Kriegssituation in der Ukraine die Kolleginnen verständlicherweise sehr belastete, da deren Verwandte und Freunde dort nach wie vor in Unsicherheit leben und kämpfen. Die ersten sechs Monate der Erprobungszeit waren daher auch nicht frei von Konflikten. Aber letztendlich schafften es 14 der gestarteten ukrainischen Kolleginnen, mit intensiver Unterstützung der Teams, ihren Weg zur Erzieherin bei Kita Frankfurt über diese erste Zeit hinweg fortzusetzen.

Unterschiedliche Formate zur bestmöglichen Unterstützung

Die Einrichtungen und die ukrainischen Pädagoginnen wurden während der ersten Monate des Integrationsprozesses eng begleitet. Der Onboarding-Prozess erfolgte unter Steuerung der Leitung Pädagogik, die in enger Abstimmung mit der Personalentwicklung, dem Personalrat und der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten agierte. Es wurden verschiedene Formate zur fachlichen Unterstützung, zum Austausch und für Feedback eingesetzt, um sicherzustellen, dass die ukrainischen Kräfte bestmöglich in den Teams ankommen konnten.

Die Leitungen der Einrichtungen spielten dabei von Anfang an eine zentrale Rolle bei der Begleitung und Unterstützung der ukrainischen Kolleginnen. Sie sind für den herausfordernden Integrationsprozess verantwortlich und stehen als Ansprechpersonen zur

Die ukrainischen Kolleginnen sind gut in den Teams angekommen

Verfügung. Denn am Ende sind es die Teams in den Piloteinrichtungen, die eng mit den ukrainischen Kolleginnen zusammenarbeiten, um ihnen bei der Eingewöhnung zu helfen und sie in ihre neuen Aufgaben einzuführen. Dies ist in der ersten Phase der Integration immer eine zusätzliche fachliche und menschliche Aufgabe, die es zu berücksichtigen galt.

Enge Zusammenarbeit und offener Austausch

Um zu unterstützen und die fachliche Weiterentwicklung sowie den Austausch zu fördern, wurden von Kita Frankfurt beispielsweise regelmäßige Treffen angeboten, in denen Erfahrungen geteilt und Fragen geklärt werden konnten. Feedback spielte eine wichtige Rolle im Integrationsprozess. Es diente dazu, die Fortschritte der ukrainischen Pädagoginnen zu würdigen und konstruktives Feedback zu geben, um ihre Entwicklung weiter voranzubringen. Sowohl die Leitungen als auch die Teams helfen aktiv, ein unterstützendes und offenes Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Kräfte gleichermaßen einbringen können. Durch enge Zusammenarbeit und offene Kommunikation wird gewährleistet, dass alle Beteiligten voneinander lernen und gemeinsam das Ziel einer qualitativ hochwertigen Betreuung und Bildung für die Kinder bei Kita Frankfurt verfolgen.

Um die Einrichtungen zu entlasten und die ukrainischen Kräfte bei ihrer beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen, ging Kita

Frankfurt eine Kooperation mit der gemeinnützigen Organisation „beramí" ein. Diese engagiert sich seit vielen Jahren in der Beratung und beruflichen Qualifizierung zugewanderter Menschen. In einem maßgeschneiderten Kursangebot werden die Kolleginnen von Expert:innen begleitet, um ihre Sprachentwicklung zu fördern, die pädagogischen Konzepte in Hessen zu erlernen, Alltagsprobleme zu lösen und die Anerkennung ihrer Abschlüsse anzustreben.

Es gibt auf dem Weg zur Pädagogischen Fachkraft noch viel zu tun, aber gemeinsam ist es Kita Frankfurt und den Mitarbeitenden bereits gelungen, den Integrations- und Professionalisierungsprozess erfolgreich anzustoßen und weiter zu entwickeln. Mittlerweile sind die ukrainischen Kolleginnen und ihre professionelle Arbeit in den Einrichtungen kaum noch wegzudenken.

Diese Initiative von Kita Frankfurt zeigt, wie wichtig es ist, neue Wege zu gehen, um zugewanderten oder geflüchteten Menschen eine Chance zu geben, damit sie ihr Potenzial entfalten können. Durch die Einstellung ukrainischer Pädagog:innen und deren gezielte Weiterentwicklung können Kita Frankfurt und die Kinder in den Einrichtungen von der Vielfalt der Talente und Fähigkeiten dieser Menschen profitieren. Die ukrainischen Kolleginnen sind ein lebendiger Beweis dafür, wie Kita Frankfurt von kultureller Vielfalt profitieren und sich für die Zukunft stärken kann. 2023 soll es ein weiteres Auswahlverfahren für pädagogische Mitarbeitende aus der Ukraine geben.

Elke Roulands, Leitung Pädagogik und Thorsten Kuschmann, Fachbereichsleitung Personalentwicklung

Nachhaltige Pädagogik, nachhaltiges Handeln, nachhaltiges Bauen bei Kita Frankfurt

KIZ Schneidhainer Straße, Bau aus 1955 (unten) und als neu erbautes Passivhaus von 2018

Seit es den Eigenbetrieb Kita Frankfurt gibt, also seit 2008, müssen städtische Kinderzentren, die meist schon vor langer Zeit gebaut wurden, saniert, ausgebaut, aber auch abgerissen und neu gebaut werden.

Das Thema Bauen und Sanieren wird den Eigenbetrieb auch weiterhin stark beschäftigen, um den Bestand der Einrichtungen zu sichern. Mit jeder Baumaßnahme, die der Eigenbetrieb durchführt, sichert und steigert er den Wert der städtischen Liegenschaft für heute und in Zukunft.

Bauen und Sanieren erfordert stets viel Vorplanung – sowohl, was die Finanzierung anbetrifft, als auch die Ausführung, die neben den jeweils aktuellen baulichen Vorgaben auch den pädagogischen Ansprüchen der heutigen Zeit entsprechen muss. In der Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und politischen Gremien der Stadt, sowie mit Bauträger:innen, Planer:innen und Gewerken sind alle Beteiligten im Eigenbetrieb sehr erfahren.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachleuten und den Baufachleuten des Fachbereichs Liegenschaften, aber auch mit den beteiligten Fachbereichen Finanzen und IT, sind ausgezeichnet und vertrauensvoll. Alle Beteiligten wissen sehr genau, auf was es ankommt, wie ein (Um-)Bau derart geplant und realisiert werden kann, dass er einem anregenden, praktischen und behaglichen Alltag für alle Nutzer:innen in einem modernen Kinderzentrum entspricht.

Seit vielen Jahren werden Neubauten in Frankfurt stets in der Passivhaustechnik errichtet, so auch neue Kitas. Seit vielen Jahren werden Kinderzentren im Bestand derart saniert, dass Brandschutz, technische Ausstattung und eine energetische Ertüchtigung nach aktuellen Anforderungen umgesetzt werden.

2022 begannen wir, bei Kita Frankfurt, uns noch viel intensiver mit den Themen Klimakrise und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Was bedeutet dies konkret?

Die Ausgangslage ist vielfältig. Die Hitze der Frankfurter Sommer in den letzten Jahren ist derart gestiegen, dass Betreuung und Bildung, aber auch die Arbeit in der Küche oft nur unter schwierigen Bedingungen erfolgen. Auch die Außenbereiche sind im Sommer oft nur eingeschränkt nutzbar, weil Sonne und Hitze den Kindern zusetzen. Die Themen Beschattung innen und außen, Kühlung von Innenräumen, Wassernutzung im Außenbereich, Regenwasserrückhaltung u.v.m. wurden in den letzten Jahren immer wichtiger.

Spätestens ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine musste sich der Eigenbetrieb außerdem verstärkt mit den Themen Heizungsart, Energieverbrauch und -kosten auseinandersetzen. Die meisten Kinderzentren werden mit Gas beheizt, die steigenden Kosten belasten den Haushalt des Eigenbetriebes massiv, sodass notwendig wurde, Strategien zum Sparen und technische Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Die Trockenheit, die die Klimakrise mit sich bringt, gefährdet nachweislich den Busch- und Baumbestand in den Außenbereichen der Kinderzentren.

Die oft über 50 Jahre alten Gebäude verfügen, im Gegensatz zu neu gebauten Einrichtungen, meist über große, grüne Außenbereiche mit einem guten Baumbestand. Damals wurde Kindern mehr Platz und mehr Natur zugebilligt. Große Bäume bieten Kindern und Mitarbeitenden Schutz vor Sonne, kühlen und haben positive Effekte auf die Luft. Um diese Busch- und Baumbestände zu erhalten, müsste ihnen öfter Wasser zugeführt werden, wozu es keine Infrastruktur gibt.

Im KiZ Gellertstraße freuen sich die Kinder an heißen Tagen über den schattigen Spielplatz

Sinnvoll und wunderschön anzusehen: KiZ Toni-Sender-Straße 39 mit Fassadenbegrünung

In den letzten Jahrzehnten wurde beim Planen und Bauen leider wenig Wert auf Beschattung von großen Fensterfronten gelegt, es wurde kein Regenwassermanagement betrieben, auch Photovoltaik-Anlagen oder begrünte Dächer/Fassaden standen nicht im Fokus des Bauens von öffentlichen Gebäuden. Große Sandspielbereiche wurden eher durch Sonnenschirme als durch einen großen Baumbestand in der Fläche beschattet.

Lenkungsgruppe für klimafreundliches und nachhaltiges Bauen

Seit Sommer 2022 nimmt die Stadt Frankfurt am Main am Programm „Global Nachhaltige Kommune Hessen" teil und zum Thema „Green City" gibt es Ziele, die im Koalitionsvertrag nachzulesen sind sowie Magistratsbeschlüsse zu klimaschützenden Maßnahmen.

Ebenfalls 2022 gründete die Betriebsleiterin Gabriele Bischoff eine interdisziplinäre innerbetriebliche Lenkungsgruppe, die sich gezielt mit dem Thema klimafreundliches und nachhaltiges Bauen und Sanieren beschäftigt. Bei den ersten Treffen mit den Bereichen Pädagogik, Liegenschaften und Finanzen waren auch Kolleg:innen aus dem Energiereferat, dem Umweltamt und dem Dezernat Bildung, Immobilien und Neues Bauen beteiligt. Dies führte zu einem erkenntnisreichen und anregenden Austausch sowie zu wichtigen Erkenntnissen für alle weiteren Aktivitäten.

Die dabei entstandenen Kontakte sind tragfähig und halfen auch bei der Schaffung einer Arbeitsgruppe, die sich ausschließlich mit dem Thema Drittmittel für nachhaltiges Bauen beschäftigt. Um derart viele sanierungsbedürftigen Liegenschaften nachhaltig und klimaschonend umzubauen und weiter zu entwickeln, so war 2022 schon klar, braucht es viel Geld, das dem Eigenbetrieb im Haushalt bisher nicht ausreichend zur Verfügung steht.

Daher startete der Eigenbetrieb 2022 damit, sich über konkrete Möglichkeiten einer Förderung durch Programme des Bundes, des Landes oder der Stadt zu informieren.

2022 wurde mit systematischen Temperaturmessungen in den Kinderzentren gestartet, deren Auswertung (ergänzt durch Messdaten aus 2023) zu gezielten Maßnahmen zur Temperaturabsenkung im Sommer führen sollen. Hier gibt es noch viel zu tun.

2022 fanden außerdem erste Gespräche zu möglichen Fernwärmeanbindungen von 10 Kinderzentren statt.

Jetzt handeln – für die Zukunft unserer Kinder

Kita Frankfurt möchte Kindern in unseren Einrichtungen aktiv Mut machen, sich mit Umweltschutz, Naturschutz und Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Es ist die Generation, die von der Klimakrise besonders betroffen sein wird. Damit diese Kinder auch in Zukunft in unserer schönen Stadt leben, arbeiten und ihre Kinder großziehen können, müssen wir „Großen" umgehend aktiv werden. Die Beteiligten bei Kita Frankfurt meinen, dass wir dafür sorgen müssen, dass diese Stadt weniger Energie verbraucht, noch grüner wird und bleibt, die Artenvielfalt mindestens erhalten bleibt, kein Wassermangel herrscht, sondern Wasser in der Stadt gehalten wird und Häuser so gebaut werden, dass man in ihnen leben kann, ohne viel Strom für Klimaanlagen zu verbrauchen. Kita Frankfurt möchte in seinen Kinderzentren dazu beitragen, dass Menschen heute und in Zukunft eine lebenswerte Umwelt haben. Wir hoffen auf Unterstützung unseres Engagements und unserer Vorhaben.

Gabriele Bischoff,
Betriebsleiterin Kita Frankfurt

„Die beste Art die Zukunft voraus zu sagen, ist, sie zu gestalten.“ Abraham Lincoln

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als neues Jahresthema in der pädagogischen Arbeit

Die Frage, wie wir Menschen aktuell und in Zukunft auf unserer Erde gemeinsam leben möchten, rückt in den letzten Jahren vermehrt in den gesellschaftlichen und politischen Fokus.

Für viele Einrichtungen von Kita Frankfurt ist Nachhaltigkeit kein neues Thema. Sie setzen sich z. B. in Bezug auf die Frage nach Mülltrennung, Ernährung oder Naturerfahrungen der Kinder bereits mit Nachhaltigkeit auseinander. Auch das Kita Bildungsnetz entwickelt seit über 20 Jahren nachhaltige Bildungsangebote und seit einigen Jahren finden sich Berührungspunkte durch das Haus der kleinen Forscher (seit 2023 Stiftung Kinder forschen – MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung) sowie das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“.

Während diese Berührungspunkte mit Nachhaltigkeit zuvor auf einzelner Einrichtungsebene und/oder situativ blieben, entwickelte sich 2021 der Wunsch, das Thema aufgrund seiner Brisanz und Bedeutung für alle Menschen auf den gesamten Betrieb auszuweiten und sich gemeinsam den wichtigen Fragen von Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu widmen. So hat Nachhaltigkeit und BNE Einzug in die Jahresziele von Kita Frankfurt gefunden und wurde auf verschiedenen Ebenen kontinuierlich bearbeitet.

MINT-Aktionen im Rahmen der Zertifizierungsveranstaltung Stiftung Kinder forschen

Programmieren von Ozobots, Kreative Raumgestaltung mit Bee Bots.

Bildung für nachhaltige Entwicklung als neues Jahresziel in der pädagogischen Arbeit

Für den pädagogischen Bereich bedeuteten diese Entwicklungen zunächst vor allem die Formulierung und Planung eines neuen Jahresthemas. Während sich die Einrichtungen von Kita Frankfurt die letzten Jahre mit dem Thema „Sexuelle Bildung" beschäftigten und die Regionalleitungen, das Kita Bildungsnetz und die Fachstelle Beratung und Entwicklung eine gemeinsame Haltung zur Umsetzung entwickelt haben, wurde dieses bedeutsame Thema 2022 abgelöst durch „Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Im Fachbereich Pädagogik wurde zunächst viel diskutiert und definiert, was Nachhaltigkeit für die pädagogische Arbeit bedeutet, wie der Betrieb BNE definiert und welche Perspektiven, Haltungen und Handlungsspielräume bestehen.

Zusammenhänge verstehen und eigene Handlungsspielräume nutzen

Unter Bildung für nachhaltige Entwicklung versteht der Fachbereich Pädagogik den Anspruch, dass Lernende nicht nur das Problem um die Zukunft unserer Erde verstehen und Zusammenhänge erkennen, sondern vor allem auch Zuversicht entwickeln sowie eigene Handlungsspielräume sehen und nutzen.

Die einzelnen pädagogischen Bereiche von Kita Frankfurt haben sich gemeinsam und bereichsintern mit der Frage nach „Bildung für nachhaltige Entwicklung" auseinandergesetzt. Das Kita Bildungsnetz hat begonnen, die themenorientierten Konzepte auf die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung hin zu überprüfen und weiterzuentwickeln sowie in Angebote, wie z. B. die Lesejury, zu integrieren. Die Aktionstage zur Mainkai-Sperrung in Frankfurt am Main wurden mitgestaltet und sämtliche Angebote und Materialien auf BNE-Standards hin überprüft.

Die Fachstelle Beratung und Entwicklung hat sich u.a. mit den Grundlagen von BNE und den Bezügen zu den einzelnen Arbeitsbereichen und Schwerpunkten (z.B. Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, Inklusion, Sprachbildung, Kinderschutz) beschäftigt. Sie ist in die Umsetzung einer BNE-Ausgabe des zweimal jährlich erscheinenden fachlichen Rundbriefs „Impuls Fachstelle" gegangen.

Der Hauptfokus und offizielle Auftakt für das Thema lag im Eigenbetrieb in der Planung und Durchführung des pädagogischen Fachtags für Leitungen und stellvertretende Leitungen.

In enger Kooperation zwischen Kita Bildungsnetz, Fachstelle Beratung und Entwicklung und den Regionalleitungen wurde die Veranstaltung geplant und erfolgreich umgesetzt. Über 200 Leitungskräfte sind der Einladung gefolgt, sich einen Tag gemeinsam intensiv mit BNE auseinanderzusetzen.

Der pädagogische Fachtag unter dem Titel „Pädagogik- jetzt auch nachhaltig" war für viele Einrichtungsleitungen seit langem wieder die erste Präsenz-Veranstaltung. So wurde er nicht nur für eine Auseinandersetzung mit BNE genutzt, sondern auch zur Vernetzung und der persönlichen Kontaktpflege. Ein spannender Fachvortrag von Susanne Schubert, Vorstand von Innowego - Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG sowie vielfältige Workshops zu praxisnahen Themen (z.B. Gestaltungskompetenzen fördern, Philosophieren mit Kindern zu Nachhaltigkeitsthemen oder nachhaltige Ernährung), eine lebendige Diskussionsrunde auf der Bühne sowie ein Markt der Möglichkeiten mit bestehenden und potentiellen Netzwerkpartner:innen boten unterschiedliche Zugänge zum Thema. Sie ermöglichten allen Beteiligten, Grundlagen nachzuvollziehen und erste Schnittmengen mit der eigenen pädagogischen Arbeit in der Einrichtung zu finden.

Die Betriebsleiterin Gabriele Bischoff und die Leitung Pädagogik Elke Roulands freuen sich über eine gelungene Veranstaltung

Aufmerksames Publikum bei der Diskussion zum Thema: Erfahrungen, Vorhaben und Herausforderungen mit BNE

Bildhafter Ablauf des Fachtags direkt vor Ort gezeichnet von Stefan Müller ©thinkpen

Bildhafter Ablauf des Fachtags direkt vor Ort gezeichnet von Stefan Müller ©thinkpen

Der Fachtag Pädagogik wurde von allen Seiten als großer Erfolg wahrgenommen. Er hat die Thematik „Bildung für nachhaltige Entwicklung" für alle Handelnden bei Kita Frankfurt in den Fokus gerückt. Erste Einrichtungen haben direkt im Nachgang der Veranstaltung Ideen zur Umsetzung entwickelt und umgesetzt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung als komplexes Thema mit vielfältigen Möglichkeiten

Das Jahr 2022 mit diesem erfolgreichen und wegweisenden Fachtag im September ist der Beginn der vertiefenden Beschäftigung mit einem neuen Jahresthema. Die Komplexität der Thematik lässt dabei allen Beteiligten viel Spielraum, um passende Anknüpfungspunkte für Kinder und Familien zu finden. Im pädagogischen Bereich wurde eine Materialtasche geplant und allen Einrichtungen übergeben. Diese sorgt für Inspiration und Unterstützung und enthält vielfältige Materialien – von Kinderbüchern, Spielmaterialien bis hin zu Fachbüchern und Methodenanregungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen im Feld der nachhaltigen Entwicklung.

Auch wurden Methodenvorschläge erstellt, die Leitungskräfte nutzen können, um mit ihren Teams am dezentralen Fachtag zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung" zu arbeiten und eigene Ziele zu entwickeln.

Nachhaltigkeit und insbesondere Bildung für nachhaltige Entwicklung ist bedeutsam für alle Menschen dieser Erde und somit auch für alle Kinder und Familien in Frankfurt am Main.

Vielfältiger Inhalt des Materialpaketes

Alle bei Kita Frankfurt sind gespannt, wohin der Weg führt und freuen sich auf die vielfältigen Ideen der Einrichtungen, die Kooperation mit Netzwerkpartner:innen und Vernetzungen, Diskussionen und Weiterentwicklungen innerhalb des Eigenbetriebs – immer verbunden mit dem einen Ziel „Gemeinsam die Zukunft zu gestalten".

Sabrina Haibach und Gitta Heinz,
Fachstelle Beratung und Entwicklung

Sonja Diehl-May und Angelika Schell,
Kita Bildungsnetz

Kinder, das Essen ist fertig oder „Ich bin die Raupe Nimmersatt, die immer großen Hunger hat …“

Im KiZ Ben-Gurion-Ring greifen die Kinder gerne zu gesunden Snacks

Längst vorbei sind die Zeiten, in denen Kinder im Kindergarten nur eine von daheim mitgebrachte Zwischenmahlzeit verzehrten und dann zum Mittagessen wieder abgeholt wurden. Bei Kita Frankfurt wird der größte Teil der Kinder ganztägig betreut, die Kinder nehmen ihr Frühstück, das Mittagessen und einen Nachmittagssnack im Kinderzentrum (KiZ) ein. Gutes Essen ist nicht nur für ein gesundes Aufwachsen und die geistige Entwicklung wichtig, sondern trägt auch zum Erhalt der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit über den Tag bei.

In den Kinderzentren muss daher auch die Versorgung der Kinder mit gutem und gesundem Essen sichergestellt werden, die Kita ist ein zentraler Lernort für Ernährungskompetenzen. Bei Kita Frankfurt orientieren sich die angebotenen Mahlzeiten am „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“. Anhand der dort aufgeführten Empfehlungen kann mit einem Blick auf die in jedem Haus ausgehängten Speisepläne beurteilt werden, wie gut die Zusammenstellung des Mittagessens ist.

Die Küchen sind das Herz der Einrichtungen

Für die Versorgung der Kinder im Alltag ist der hauswirtschaftliche Bereich der KiZ von zentraler Bedeutung. Die Küche ist oft „das Herz“ der Einrichtung. Schmeckt den Kindern das Essen nicht und werden nicht besondere Bedürfnisse der Kinder z.B. in Bezug auf Allergien berücksichtigt, sind die Kinder hungrig, schlecht gelaunt und können ihren Alltag nicht genießen. Bildung, Betreuung und Erziehung funktioniert nur, wenn auch gutes Essen und Getränke zur Verfügung stehen!

In jedem KiZ von Kita Frankfurt steht eine Küche zur Verfügung. In Häusern, in denen überwiegend unter 3-jährige Kinder versorgt werden, bereiten Köch:innen und Beiköch:innen das Essen frisch zu. In den weiteren KiZ wird das Essen mit hohen Qualitätsstandards (Cook and Chill Verfahren, hoher Bioanteil, regionale Produkte) von einem Caterer angeliefert. Durch die tägliche, teilgefrorene Anlieferung werden schonende Zubereitung und kurze Warmhaltezeiten gewährleistet, das warme Essen wird täglich durch Frischkost ergänzt. Die Auswahl des Caterers erfolgt regelmäßig mittels Ausschreibung. In den Kriterien zur Auswahl nehmen gesunde, regionale und faire Produkte einen hohen Stellenwert ein, auch werden die Eltern bei der Entwicklung für angemessene Kriterien der Ausschreibungen intensiv beteiligt.

In jedem Kinderzentrum stehen im hauswirtschaftlichen Bereich und in den Küchen Mitarbeiter:innen für die Versorgung der Kinder zur Verfügung. Die Anzahl der Mitarbeiter:innen bemisst sich an der Anzahl der Kinder. Die Hauswirtschaftskräfte, Köch:innen und Beiköch:innen sorgen für die Zubereitung der Mahlzeiten, aber auch für die Versorgung der Kinder mit Getränken und unterstützen im Haus bei der alltäglichen Hygiene. Sie sind Teil unserer Teams und gerne auch Ansprechpersonen der Kinder. Für die Mitarbeiter:innen stehen Fortbildungsangebote zur Verfügung und sie nehmen an Konzeptionstagen und Dienstbesprechungen teil.

Im Jahr 2022 wurde eine interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe von der Betriebsleitung einberufen. Ziel war, die Arbeitsbedin-

„Die Köchin dabei zu unterstützen, den Kindern gesundes Essen zuzubereiten, macht mir Spaß, weil ich es wichtig finde, den Kindern gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten anzubieten."
Angelie Ceesay
Hauswirtschaftskraft im KiZ Rohmerplatz A

„Ich koche gerne bei Kita Frankfurt, weil es eine Herausforderung ist, für Krippen- und Kindergarten Kinder zu kochen und es mir viel Freude bereitet."
Mandy Lehmann
Beiköchin im KiZ Rohmerplatz A

„Ich arbeite gerne als Köchin bei Kita Frankfurt, weil ich eine gesunde Ernährung für Kinder wichtig finde und es mir am Herzen liegt."
Patrizia Jusko
KiZ Rohmerplatz A

Vlnr: Die Hausangestellten Mimount Zaim (KiZ Rohmerplatz B), Angelie Ceesay, Pakize Özbay, Köchin Patrizia Jusko und Beiköchin Mandy Lehmann (KiZ Rohmerplatz A) sowie die Hausangestellte Rahel Asres (KiZ Rohmerplatz B)

gungen der Kolleg:innen intensiv in den Blick zu nehmen, Beteiligungs- und Austauschformen zu verstärken, entwickeln und umzusetzen. Neben der Betriebsleitung haben Kolleg:innen des zentralen Service, Regionalleitungen, Personalrat und Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Leitungen der Einrichtungen und nicht zuletzt Vertreter:innen der Hauswirtschaftskräfte selbst an der AG teilgenommen. Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden bis Ende des Jahres 2023 fertig gestellt: Es wird daher einige Neuigkeiten geben: Eine Handreichung zur Teilnahme an Dienstbesprechungen, Konzeptionstagen und zur besseren Vernetzung in den Regionen wird veröffentlicht. Die Beteiligung von Hauswirtschaftskräften an den Entwicklungen in den Einrichtungen soll zukünftig noch wichtiger werden.

Patrizia Jusko bereitet gerne gesunde Gerichte für die Kinder zu

Fazit: Gute Ernährung und Versorgung der Kinder gestalten die Mitarbeiter:innen der Hauswirtschaft und der Küchen in Kinderzentren von Kita Frankfurt wesentlich mit! Wir danken daher allen Mitarbeitenden herzlich für ihren wertvollen Einsatz für die Kinder!

Xenia Spernau, Regionalleitung,
Andocker Hauswirtschaft

Entwicklung in der Schulkinderbetreuung bei Kita Frankfurt

Kita Frankfurt ist Träger von fünf Betreuungen an Schulen

Die Stabsstelle „Entwicklung Schulkinderbetreuung" beschäftigte sich 2022 stark mit der aktuellen Entwicklung der Grundschulen zu ganztägig arbeitenden Schulen in den schulischen Betreuungen und mit dem städtischen Gesamtkonzept für ganztägig arbeitende Grundschulen von Kita Frankfurt, als Teil des städtischen Pilotierungsprozesses.

Vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrags, für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsdeckendes Ganztags- und Betreuungsangebot vorzuhalten, verfolgt Kita Frankfurt seit langem die Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschulkinder in der AG Schulkinderbetreuung. Ziel der AG ist es, mit Betriebsleitung, Leitung Pädagogik, Leitung Zentraler Service und dem zuständigen Stabsstellenmitarbeiter neueste Entwicklungen und Erkenntnisse der Frankfurter Grundschulen für die jeweilige Region aufzugreifen und zu thematisieren.

Digitales Austauschformat zur stärkeren Vernetzung

Zu Informations- und Evaluationszwecken wurde ein digitales Austauschformat zur schulbezirksbezogenen Schulkinderbetreuung auf Ebene der Stabsstelle und Regionalleitungen installiert und genutzt. Das Format förderte die Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb des Betriebes. Es bereitet eine gute Grundlage zur regionenbezogenen IST-Analyse. Hierbei wird Bezug auf die einzelnen Grundschulen und deren ganztägigen Schulentwicklung genommen. Die Auslastung und Frequentierung der Horte sowie schulischen Betreuungen von Kita Frankfurt werden analysiert, bewertet und praktisch umgesetzt.

2022 waren die Entwicklungen der schulischen Betreuungen von Kita Frankfurt an fünf Frankfurter Grundschulen zur ganztägig arbeitenden Schule von besonderem Inter-

esse. Die Stadt Frankfurt am Main hat diverse Programme für Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen, die sie zusätzlich um Ganztagsprogramme des Landes Hessen erweitert (Pakt für den Ganztag, Ganztagesangebote Profile).

Mit Blick auf den für 2026 angekündigten Rechtsanspruch auf Schulkinderbetreuung, wurden erste zu erfüllende einrichtungsspezifische Standards gemeinsam mit Leitungen, Schulleitung, dem Stadtschulamt und der Stabsstelle konstruktiv besprochen und reflektiert.

Neue bzw. fortführende Ideen und Vorstellungen für ein integriertes und kooperatives Ganztagskonzept in den schulischen Betreuungseinrichtungen von Kita Frankfurt standen im Mittelpunkt der Gespräche. Kritisch wurde dabei u.a. das aktuelle Konzept des „Pakts für den Ganztag" betrachtet – wie und wann dieses in den jeweiligen Schulen seine Umsetzung erfährt. Im Diskurs wurden die teils unterschiedlichen Erwartungen und Priorisierungen in der Ganztagsschulentwicklung von Teilnehmenden in den Projektgruppen beleuchtet. Es hat sich beispielsweise die Arbeitsgruppe der Freiligrathschule intensiv mit dem Konzept einer teilgebundenen Ganztagsschule auseinandergesetzt, um zukünftig mit einem Jahrgang einmal pro Woche rhythmisiert und gebunden bis

BNE und MINT-Projekte (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ganz praktisch: die Kinder zerlegen kaputte Geräte und schauen sich das Innenleben an. Danach werden die Geräte fachgerecht entsorgt

15:20 Uhr zu arbeiten.

Für die Arbeitsgruppe in der Dahlmannschule war zwischen Schule und Kita Frankfurt das Thema Kooperation und Zusammenarbeit im „Pakt für den Ganztag" zentrales Thema. Die Arbeitsgruppe der Albert-Schweitzer-Schule widmete sich der Planung und Gestaltung einer möglichen Ganztagskoordination für die schulische Betreuung, während die Arbeitsgruppen der Grundschule Harheim und der Riedhofschule sich an ihrem jeweiligen Schulstandort intensiv mit einem Kon-

Kreative Wegweisung zu den Angeboten der ESB Riedhofschule

zept zur multifunktionellen Raumnutzung beschäftigten.

Viele individuelle Ansätze zur Weiterentwicklung der Schulkinderbetreuung in den Quartieren

Eine weitere Entwicklung wurde im Rahmen des „Gesamtkonzepts für ganztägig arbeitende Grundschulen" unter Beteiligung der Betreuungen an Schulen von Kita Frankfurt vollzogen. In 2022 beteiligten sich vier Kinderzentren an der Pilotierung des Gesamtkonzeptes. Vernetzung, Austausch und die Gestaltung einer qualitativen Schulkinderbetreuung der im Quartier tätigen Bildungsakteure waren die Ziele der teilnehmenden Einrichtungen.

Das Kinderzentrum Diesterwegstraße setzte seine Teilnahme aus der ersten Pilotierungsphase mit der Textorschule in 2022 fort. Die Kinderzentren Berkersheimer Weg und Am Ulmenrück waren neue Akteure der 2. Pilotierungsphase im Quartier der Berkersheimer Grundschule. Das Kinder- und Familienzentrum Hermann-Küster-Straße und die Ludwig-Weber-Schule in Sindlingen waren ebenfalls Teil des Prozesses. Im jeweiligen Quartier der Textorschule und Ludwig-Weber-Schule zeichnete sich die Pilotierung dadurch aus, dass im ‚Kooperativen Ganztag' nach Wegen gesucht wurde, die eigene Identität der nahegelegenen Einrichtungen beizubehalten und zusätzlich von den Ressourcen und Kompetenzen der übrigen Einrichtungen zu profitieren. Dazu wurden in Quartierskonferenzen gemeinsame Aktivitäten entwickelt. Im Bezirk der Berkersheimer Grundschule wurde beispielsweise die stetige und gute Zusammenarbeit mit der Schule durch weitere Vorhaben intensiviert.

Im Rahmen gemeinsamer Workshops, Netzwerk- und Arbeitsgruppentreffen brachten Einrichtungen von Kita Frankfurt ihre Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit ein und nutzten aktiv die Gelegenheit, die Weiterentwicklung der Schulkinderbetreuung zu gestalten. Alle unterschiedlichen Akteure setzten sich mit Fragen zur Zukunft einer kinderzentrierten Arbeit im Quartier der jeweiligen Grundschule auseinander. Alle teilnehmenden Einrichtungen benannten die Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards als wichtiges und übergreifendes Thema in den Austauschformaten.

Die Pilotierung des „Gesamtkonzept ganztägig arbeitender Grundschulen" hat in den jeweiligen Quartieren zu einer Überprüfung und Weiterentwicklung geführt und dazu, dass die verschiedenen Angebote für die Schulkinderbetreuung noch vielfältiger, abwechslungsreicher, lebensorientierter und kompetenzfördernder für die Kinder gestaltet werden. Die Pilotierung zum Gesamtkonzept machte deutlich, dass Schulkinderbetreuung bei Kita Frankfurt, je nach Region und Schule, unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen bzgl. Organisation, Architektur und Pädagogik individuell gestaltet wird.

Jedes der Kinderzentren lebt mit „seiner" Schule und den anderen Bildungsakteuren im Quartier den Ganztag äußerst vielfältig. Es ist anzunehmen, dass das Gesamtkonzept die Rolle der Erzieher:innen und der Lehrer:innen verändern wird, wenn es bspw. um die gemeinsame Gestaltung von interessanten und bildenden Angeboten für Schulkinder im Quartier geht und die Kooperationen zwischen Hort, schulischer Betreuung und Grundschule intensiviert werden.

Timmy Kashani-Matin, Stabsstelle
Entwicklung Schulkinderbetreuung

Exzellente Ausbildung für die Zukunft von Kita Frankfurt

Kita Frankfurt setzt sich seit Jahren mit Nachdruck für die Ausbildung gut qualifizierter Fachkräfte ein, da deren Rolle für die zukünftige Entwicklung der Einrichtungen eine wichtige Säule ist. Die Qualität der Ausbildung steht daher stets im Mittelpunkt, um die Fachkräfte der Zukunft bestmöglich auszubilden und auf den Beruf vorzubereiten.

Im Jahrgang 2021/22 wurden bei Kita Frankfurt 192 Auszubildende über die verschiedenen Ausbildungsformen und Jahrgangsstufen professionell ausgebildet und begleitet. Dabei haben 98 angehende Fachkräfte im dritten Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Willkommensveranstaltung für neue Auszubildende

Besonders erfreulich ist, dass 2022 74 Absolvent:innen direkt als Fachkräfte bei Kita Frankfurt übernommen werden konnten. Zusätzlich wurden in diesem Jahr 45 neue Praxisanleitungen qualifiziert, um eine optimale Begleitung der Auszubildenden auch im kommenden Ausbildungsjahr sicherzustellen. In vielen Einrichtungen gibt es damit mehr als eine Praxisanleitung.

Auftaktveranstaltung – Praxisanleitungen und Studierende starten mit Freude ins Ausbildungsjahr

Qualitätssicherung und Unterstützung für Praxisanleitungen

Kita Frankfurt legte auch 2022 großen Wert auf die Qualität der Zusatzqualifizierung für Praxisanleitungen und bot neben der mehrtägigen Modulfortbildung zusätzlich ein Mentoring-Programm für neue Praxisanleitungen an. Dieses Programm diente der Unterstützung und Kompetenzentwicklung der neuen Kolleg:innen und förderte den Wissensaustausch sowie den Transfer von Know-how zwischen den Mentees und den Mentor:innen. Durch den Blick über den Tellerrand der eigenen Einrichtung hinaus entstand eine win-win-Situation für alle Beteiligten. Zusätzlich wurden langjährige Praxisanleitungen durch Schulungstage und verschiedene Workshops/Impulstage zu Themen wie Kompetenzentwicklung und Erstellung von Ausbildungsplänen geschult.

Optimierung der Anleitungskreise

Um den Anleitungsprozess sowie den Wissens- und Informationsfluss spezifisch nach der Ausbildungsform weiter zu verbessern, hat Kita Frankfurt 2022 eine Neustrukturierung der Anleitungskreise vorgenommen. Die Praxisanleitungen sind seitdem nicht mehr regional einem Anleitungskreis zugeordnet, sondern werden nach den unterschiedlichen Ausbildungsmodellen gruppiert. In acht Anleitungskreisen treffen sich die Ausbildungsbeauftragten regelmäßig, um sich fachlich auszutauschen sowie Inputs zum jeweiligen Ausbildungsmodell und kollegiale Beratung im Anleitungsprozess zu erhalten. Diese neue Struktur erhielt in der Praxis großen Zuspruch und hat sich als zukunftsweisend im Bereich Ausbildung etabliert.

Qualitätsnetzwerk und Kooperationen

Um die Qualität der Ausbildung kontinuierlich zu verbessern, engagierte sich Kita Frankfurt auch 2022 in trägerübergreifender Netzwerkarbeit und beteiligte sich an Arbeitsgruppen und Fachtagen an Fachschulen. Der Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen und Expert:innen ermöglichte es, voneinander zu lernen und neue Impulse für die Ausbildung zu erhalten.

Innovative Projekte für pädagogische Qualität

Ein herausragendes Kooperationsprojekt im Jahr 2022 war „Bildung³" in Zusammenarbeit mit den Beruflichen Schulen Berta Jourdan, dem Städel Museum, dem deutschen Filminstitut & Filmmuseum (DFF) und dem Kita Bildungsnetz. An diesem Projekt nahmen 24 Studierende der Oberstufe teil. Sie absolvier-

Projekt „Bildung³": Studierende mit Kindern im DFF

ten ein Projektpraktikum, das mit den Museen verbunden ist und ihnen eine Zusatzqualifizierung ermöglichte. Die Studierenden entwickelten im Anschluss ein Konzept für eine Kinderführung durch das jeweilige Museum und erprobten dieses während eines Kita-Tages mit den Kindern der beteiligten Einrichtungen. Diese innovative Verknüpfung von Theorie und Praxis stärkte die pädagogische Qualität und eröffnete den Studierenden neue Horizonte.

Präsentation der Workshops und der Erkenntnisse für die eigene Arbeit am Fachtag mit Studierenden

Erfolge gemeinsam feiern

Der Fachtag für Absolvent:innen fand 2022 nach der Corona-Pandemie endlich wieder in Präsenz statt. Hier konnten die Absolvent:innen sich über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bei Kita Frankfurt in Kooperation mit dem Kita Bildungsnetz informieren. In acht Workshops wurden zudem Möglichkeiten zur Gestaltung und Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Arbeit erprobt und im Gesamtplenum präsentiert.

Zur Freude aller wurde die Abschlussfeier der Absolvent:innen und das Jahrestreffen der Praxisanleitungen erstmals nach der Corona-Pandemie wieder gemeinsam gefeiert.

Studierende im Abschlussjahr nehmen an 8 Workshops teil, z.B. Roboter in der zentralen Kinder-und Jugendbibliothek

Fördermittel gezielt einbinden

Kita Frankfurt nutzte 2022 erneut aktiv Fördermittel aus dem Landesprogramm I & II der „Fachkräfteoffensive". Dieses Engagement ermöglicht und unterstützt eine gezielte Förderung und Unterstützung bei der Ausbildung neuer Fachkräfte.

Die hochwertige Ausbildung von professionellen Fachkräften ist ein zentraler Faktor für die Zukunft von Kita Frankfurt. Durch eine kontinuierliche Qualitätssicherung, Unterstützung der Praxisanleitungen, Kooperationen, innovative Projekte und ein optimiertes Anleitungskreis-System gewährleistete Kita Frankfurt in 2022 eine exzellente Ausbildungsumgebung am Lernort Praxis. Die erfolgreiche Gestaltung von Fachtagen, Abschlussfeiern und die Einbindung in die Fachkräfteoffensive unterstrichen das Engagement von Kita Frankfurt für die Fachkräfte der Zukunft. Vor allem durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung und die Übernahme von gut ausgebildeten Berufsstarter:innen kann Kita Frankfurt den steigenden Anforderungen in der frühkindlichen Bildung gerecht werden.

Und so die Zukunft gemeinsam mit den vielen wertvollen Menschen (nicht nur) im Bereich der Ausbildung erfolgreich gestalten.

Jessica Riehl, Personalentwicklung und Ausbildung

Mit Kindern unterwegs in Frankfurter Museen

Seit über 20 Jahren schon organisiert das Kita Bildungsnetz die Durchführung von Bildungsangeboten, die den Kindern der städtischen Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehen.

Die erste und damit längste Kooperation wurde mit dem Senckenberg Naturmuseum eingegangen. Mittlerweile gibt es über 40 Kooperationen mit Bildungspartner:innen aus den acht Bildungsschwerpunkten Sport, Kunst/Theater, Musik, Literacy/Philosophie, MINT, Gesundheit, Medien und Museen.

Die Kooperationen mit Frankfurter Museen erweiterten sich in den vergangenen Jahren auf

das Archäologische Museum Frankfurt,
das Deutsche Architekturmuseum,
das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum,
das Junge Museum Frankfurt,
die Kulturothek Frankfurt,
die Liebieghaus Skulpturensammlung,
das Museum Angewandte Kunst,
das Museum für Kommunikation Frankfurt,
das Museum für Moderne Kunst,
die Schirn Kunsthalle Frankfurt,
das Städel Museum und
das Weltkulturen Museum.

In all diesen Museen finden Angebote zu vielfältigen Themenschwerpunkten statt, die entweder von Bildungspartner:innen des Kita Bildungsnetz oder von pädagogischen Fachkräften aus den Kindertageseinrichtungen, die vorab von den Bildungspartner:innen geschult wurden, durchgeführt werden.

Im Kalenderjahr 2022 wurde der Bildungsbereich Museen weiterentwickelt.

Bereits bestehende Museumsformate wurden überarbeitet (Minischirn, Städel Museum), neue Themenschwerpunkte in bereits bestehenden Kooperationen wurden aufgenommen (Archäologisches Museum Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum, Schirn Kunsthalle Frankfurt) und neue Kooperationen initiiert mit

dem Jüdischen Museum Frankfurt,
der Kunststiftung DZ Bank,
dem Museum Giersch der Goethe Universität und
dem Eintracht Museum.

Im Städel Museum wurde die Kunst weiblicher Künstler:innen fokussiert, die die bestehenden Museumsformate fortan ergänzen.

Bei dem Angebot „Was auf den Tisch kommt" im Archäologischen Museum Frankfurt begaben sich Kinder und pädagogische Fachkräfte auf die Spuren der Ernährung:

Was haben die Menschen früher gegessen? Welche Gerichte wurden zubereitet und woher kamen die Zutaten? Woher wissen wir, was die Menschen früher gegessen haben?

Eine geschmackliche Reise in die Vergangenheit wurde durch die Vorbereitung ausgewählter Rezepte aus der Römerzeit ermöglicht.

Verschiedene neue Angebotsformate wurden durch eine Qualifizierung im Jüdischen Museum initiiert. Im Museum Judengasse erkundeten Kinder und pädagogische Fachkräfte bei dem Angebot „Es war einmal in Frankfurt ...", wie die Menschen in Frankfurt am Main früher gelebt haben.

Kinder bereiten nach einem römischen Rezept einen Kräuter-Käseaufstrich mit Pinienkernen zu

Weiterhin wurden in Kooperation mit dem Jüdischen Museum folgende Formate angeboten:

Für jüngere Kinder „Lilo Lausch", das Sprachen, Bräuche und Kulturen thematisiert, für ältere Kinder „Schabbat Schalom", bei dem köstliche Challah-Zöpfe gebacken werden.

Die Ausstellungshalle der Kunststiftung DZ Bank hat in den Sommerferien 2022 kostenfreie Führungen und Workshops in ihrer Ausstellung „Passagen" für die städtischen Kindertageseinrichtungen realisiert. Auch diese Kooperation wird zukünftig fortgesetzt.

Im Museum Giersch ließen sich die Kinder von den Farben in der Ausstellung inspirieren.

Die Kinder wählen aus den bereitgestellten Materialien selbst aus und gestalten den Stadtraum kreativ

Im Anschluss erstellten sie selbst große bunte Bilder, z.B. mit der Technik der Faden-Malerei oder des freien Farbdrippings.

Eine Qualifizierung im Deutschen Architekturmuseum veranlasste zu dem neuen Angebot „Bunt und Beweglich: Freies Gestalten von „Schönheitshindernissen". Mit Materialien wie Kreide, Ton, Klebeband und Wasser gestalten die Kinder bei diesem Angebot den Stadtraum.

Aus der Qualifizierung entwickelte sich die Teilnahme zweier Kindertageseinrichtungen an dem Bildungsangebot „Wildnis Hauptwache" in Kooperation mit dem Deutschen Architekturmuseum und der Frankfurt University Of Applied Sciences. Die Kinder erforschten an der Hauptwache die Artenvielfalt. Daraus wurde im Anschluss ein (Mit) Bestimmungsbuch entwickelt.

Auf den Spuren von Marc Chagall in der Schirn

In der Schirn Kunsthalle Frankfurt enträtselten Kinder die geheimnisvollen Symbole und Hinweise in Marc Chagalls Bildern und ließen im Anschluss eigene Traumbilder entstehen.

Was erwartet die Kinder im Eintracht Museum?

Eintracht Museum initiiert.

Bei dem Angebot „90 Minuten Eintracht – Ein Rundgang durch Museum und Stadion" begeben sich die Kinder und pädagogischen Fachkräfte auch künftig auf die Spuren des amtierenden Europa-Pokalsiegers.

Exemplarisch am Beispiel Bildungsschwerpunkt Museen wird deutlich, wie vielfältig die Bildungsangebote von Kita Frankfurt an verschiedenen Lernorten sind. Es werden vielsinnliche Zugänge zu Bildungsthemen geschaffen.

Wichtig dabei ist, neue Impulse aufzugreifen und zu integrieren sowie durch das eigene Tun, die Entdeckerfreude in den Mittelpunkt zu stellen.

So hört Bildung nie auf und macht einfach viel Spaß.

Miriam Schulze, Kita Bildungsnetz

Eine weitere Kooperation wurde mit dem

Z.B. Pokale anschauen ...

... und natürlich auch die Spielersitze testen

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

„Das ist nicht nur der Titel des geförderten Bundesprogramms „Sprach Kitas“, sondern auch für Kita Frankfurt eine zentrale Aussage, um sprachbildende Arbeit auszubauen und stetig qualitativ weiterzuentwickeln.

Die Bildungschancen und damit auch das Recht auf Teilhabe und Chancengerechtigkeit von Kindern sind eng verbunden mit ihren sprachlichen Kompetenzen und das bezieht sich nicht nur auf Kinder, die mehrsprachig aufwachsen und Deutsch als Zweit- oder vielleicht sogar als Drittsprache erlernen. Auch einsprachig aufwachsende Kinder leben nicht immer in einer sprachlich anregenden Umgebung und haben zu Hause die Möglichkeit, Kinderbücher kennenzulernen und sich über komplexere Zusammenhänge auszutauschen. Nicht zuletzt haben alle Kinder das Recht, ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und ihren Wortschatz zu differenzieren. Sprachbildung und Erweiterung des Wortschatzes ist ein lebenslanger Prozess. Wer hatte z.B. vor Corona Begriffe wie „Sieben Tage Inzidenz“, „Aerosole“ oder „Übersterblichkeit“ in seinem Wortschatz?

Auch in 2022 hat Kita Frankfurt die sprachbildende Arbeit weiterentwickelt und die bei Bund und Land beantragten Fördermittel gut genutzt.

Fast jede der Einrichtungen von Kita Frankfurt hat eine:n sogenannte:n Sprachmultiplikator:in, die/der durch die Fachberatungen der Fachstelle Beratung und Entwicklung kontinuierlich für die Tätigkeit qualifiziert wird.

Aufgabe der Sprachmultiplikator:innen ist es, die Teams bei der Reflexion ihrer sprachbildenden Arbeit zu begleiten und bei der Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen im Bereich Sprache (insbesondere bei Fragestellungen zum Thema Mehrsprachigkeit) zu unterstützen. Sie arbeiten eng mit den Leitungskräften zusammen und übernehmen fachliche Verantwortung für das Thema Sprache. Sie sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Einrichtungen und den Fachberatungen und tragen in hohem Maße zur Weiterentwicklung der Qualität bei.

In den dreimal jährlich stattfindenden Sprachmultiplikator:innen-Treffen werden relevante Themen durch Impulse der Fachstelle Beratung und Entwicklung aufgegriffen und durch die Multiplikator:innen in die Einrichtungen transportiert und mit den Teams bearbeitet.

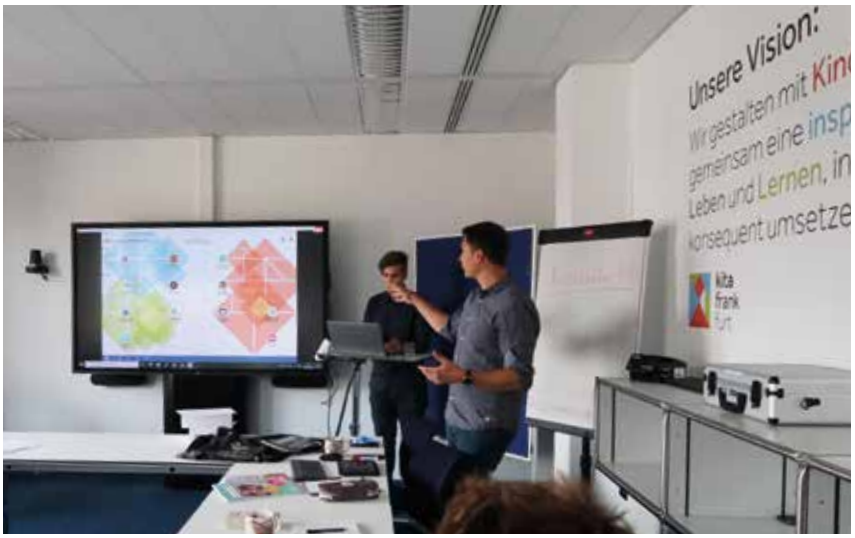
Sprachbildung und -förderung spielerisch mit neuen Tablets

Das Jahr 2022 stand dabei unter dem Schwerpunkt Digitalisierung und Weiterentwicklung der medienpädagogischen Arbeit. So konnte die Fachstelle die Einführung von Tablets, zur Sprachbildung und -förderung im Alltag – zunächst für die teilnehmenden Einrichtungen im Bundesprogramm Sprach Kitas – ermöglichen, da hierfür ein Digitalisierungszuschuss des Bundes verwendet werden konnte. In einem gut strukturierten Prozess in enger Abstimmung mit dem Fachbereich IT/Kommunikationstechnik wurden

die Tablets für die Nutzung vorbereitet und mit sorgfältig ausgewählten Apps ausgestattet. Gemeinsame Einführungsveranstaltungen waren die Grundlage, um den Umgang mit den Tablets zu erlernen und wurden ergänzt durch fachliche Fortbildungen, die Impulse und Anregungen für die Nutzung der Apps lieferten.

Die ersten Erfahrungen in der medienpädagogischen Arbeit waren sehr positiv und vermittelten den Fachkräften viele neue kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Vorlesen in unterschiedlichen Sprachen, eine inklusive Sprachlern-App, mit der man Gebärden für die unterstützte Kommunikation lernen kann oder eine App, um eigene Geschichten zu kreieren und zu dokumentieren, sind nur einige der vielfältigen neuen Möglichkeiten.

Für alle beteiligten Projekteinrichtungen wurde ein Tablet zur medienpädagogischen Nutzung beschafft



Einführungsveranstaltung zum Kennenlernen der Tablets und der darauf installierten Apps

Abschlussveranstaltung und Zertifizierung des 3. Durchgangs des SiA-Projekts

Bereits drei Projekte erfolgreich abgeschlossen: Sprachbildung im interkulturellen Alltag

Ein weiteres Highlight der Fachstelle in 2022 war der Abschluss des dritten Projektdurchgangs „Sprachbildung im interkulturellen Alltag (SiA)" sowie der Auftakt des daran anknüpfenden vierten Projektdurchlaufs für Fachkräfte. Das erfolgreiche Kooperationsprojekt des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) und Kita Frankfurt ging bereits 2015 an den Start.

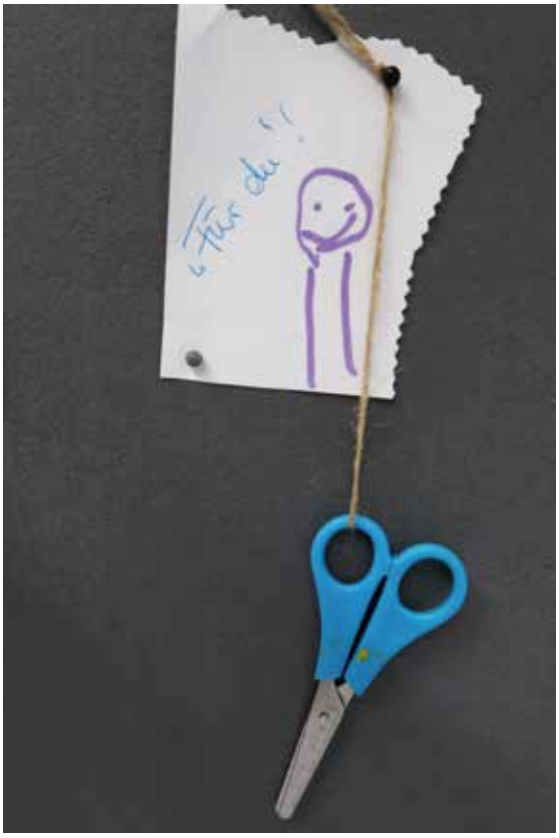
Jeweils fünf Einrichtungen qualifizieren sich in der zweijährigen Projektphase im Bereich Sprachbildung und Umgang mit Mehrsprachigkeit. Sie erlernen effiziente Methoden zur Weiterentwicklung der Interaktionsqualität zwischen Fachkräften und Kindern in alltäglichen Kommunikations-Situationen. Dazu werden für die Dauer des Projektes freigestellte zusätzliche Fachkräfte zum „Heidelberger Interaktionstraining" geschult, wenden dieses in ihrem Alltag an und geben ihr Fachwissen an das gesamte Team weiter.

Das Heidelberger Interaktionstraining legt seinen Schwerpunkt auf die bewusste Anwendung sogenannter Sprachlernstrategien in relevanten Alltagssituationen wie beispielsweise während einer gemeinsamen Bilderbuchbetrachtung. Geschulte Fachkräfte reflektieren ihr eigenes Sprachverhalten stärker und reagieren auf die Äußerungen der Kinder mit anregenden und korrigierenden Antworten, die dem Sprachstand des jeweiligen Kindes angemessen sind. Beispiel: Alessandro, zwei Jahre alt, zeigt im Bilderbuch auf ein weinendes Kind und sagt: „Tind aua". „Genau", antwortet die Erzieherin „das Kind hat sich wehgetan.".

In der Abschlussveranstaltung vom Mai 2022 zeigten die beteiligten Einrichtungen von Kita Frankfurt in eindrucksvollen Präsentationen, wie sie sich während der Projektlaufzeit weiterentwickeln konnten.

Alle bei Kita Frankfurt freuen sich auf weitere Entwicklungen und sind gespannt, wie das Land Hessen das Bundesprogramm Sprach Kitas ab Juli 2023 weiterführen wird. Die Fachstelle wird sich, neben der medienpädagogischen Arbeit, intensiv mit dem Thema Bildungssprache Deutsch befassen, um allen Kindern die bestmöglichen Bildungschancen zu eröffnen.

Brigitte Heinz, Leitung Fachstelle
Beratung und Entwicklung



Die Dokumentationen kindlicher Äußerungen bilden die Grundlage für sprachanregende Dialoge

Danksagung an Kooperationen, Ämter und Betriebe

Wir sind allen Menschen und Institutionen sehr dankbar, die Kita Frankfurt auch im Jahr 2022 unterstützt haben, die Arbeit für Frankfurter Kinder und deren Familien gemeinsam fortzuführen und immer neu zu gestalten.

Dazu gehören:
Accadis Hochschule Bad Homburg, Akademie Kinder philosophieren, Anna-Freud-Institut, Archäologisches Museum Frankfurt, AWO Kreisverband Frankfurt am Main e.V., Berufliche Schulen Berta Jourdan, Bogensport-Club Frankfurt, Buchhandlung Eselsohr Frankfurt, Buchhandlung Hugendubel Frankfurt, Büchergilde Buchhandlung & Galerie, BUND, Burgfestspiele Bad Vilbel, Deutscher Kinderschutzbund Bezirksverband Frankfurt am Main e.V., Deutsches Architekturmuseum, Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Dr. Hoch's Konservatorium, Eintracht Museum, Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Frankfurter Kinderbüro, Frankfurter Zentrum für Essstörungen, Freie Kunstakademie Frankfurt, Gesellschaft Erziehung und Elternarbeit e. V, Haus der Volksarbeit e.V./Zentrum Familie, Hennermanns Horde, Hessischer Rundfunk, Institut für Trauma-Bearbeitung und Weiterbildung Frankfurt, Internationales Familienzentrum e. V., Jüdisches Museum Frankfurt, Junges Museum Frankfurt, Ki:KoM, Kulturothek Frankfurt, Kulturprojekt 21 e.V. i.d. Brotfabrik, Kunststiftung DZ Bank, Liebieghaus Skulpturensammlung, Ludwig Fresenius Schulen, Medienprojektzentrum Offener Kanal Rhein-Main, Museum Angewandte Kunst, Museum für Kommunikation Frankfurt, Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Museum Giersch der Goethe Universität, Musikschule Frankfurt am Main e.V., Pädagogische Akademie Elisabethenstift, Palmengarten - Grüne Schule Frankfurt, Paritätische Akademie, Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Philharmonisches Orchester, Schirn Kunsthalle Frankfurt, Senckenberg Naturmuseum Frankfurt, Sigmund-Freud-Institut, Sozialrathaus Dornbusch, Sportagentur CITY SKATE, Sportamt Frankfurt, SRH Fachschule Frankfurt, Staatliches Schulamt mit Christoph Gotthardt, Stadtbücherei, StadtWaldHaus Frankfurt, Städel Museum, Stiftung Polytechnische Gesellschaft e.V., Theaterhaus Schützenstraße, Umwelt lernen, Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V., Weltkulturen Museum, Zoo Frankfurt sowie alle Ehrenamtler:innen, die unsere Einrichtungen vor Ort und mit ihren individuellen Möglichkeiten engagiert unterstützen.

Allen Eltern, die sich in den unterschiedlichen Formaten des Elternbeirats, Regionalelternbeirats und/oder Gesamtelternbeirats einbringen, möchten wir ebenfalls danke sagen.

Kita Frankfurt hat über das Jahr mit vielen Ämtern und Betrieben Kontakt, mit einigen arbeiten wir enger und regelmäßiger zusammen. Daher ist es uns wichtig, uns auch bei diesen zu bedanken für die gute und zielorientierte Zusammenarbeit.

Amt für Bau und Immobilien, Amt für Informations- und Kommunikationstechnik, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Bauaufsicht, Branddirektion, Gesundheitsamt, Grünflächenamt, Hauptamt und Stadtmarketing, HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH, Jugend- und Sozialamt, Kassen- und Steueramt, Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main, Personal- und Organisationamt, Rechtsamt, Referat 11B Datenschutz und IT – Sicherheit, Revisionsamt, Stadtentwässerung, Stadtkämmerei, Stadtplanungsamt, Stadtschulamt, Umweltamt, VHS.

Auch bei den zahlreichen Referent:innen, Supervisor:innen, Coaches und Unternehmen, die den Betrieb auf unterschiedlichsten Gebieten unterstützen, bedanken wir uns sehr.

Impressum
Herausgegeben von
Betriebsleitung Kita Frankfurt,
Zeil 5, 60313 Frankfurt

Redaktion
Silke Bott

Konzept: Visions2Form
Gestaltung: brama Studio

Fotos
Kita Frankfurt

V.i.S.d.P. Gabriele Bischoff, Kita Frankfurt, Zeil 5,
60313 Frankfurt
© 2023 Stadt Frankfurt am Main. Nachdruck oder
Vervielfältigung nur mit Genehmigung möglich.

kita
frank
furt

Gemeinsam leben lernen
Eigenbetrieb der
Stadt Frankfurt am Main

kitakrippe
kitakindergarten
kitahort
kitabetreuung an schulen
kitabildungsnetz